

Gruppe	Untergruppe	ToolTip_DE
Filter	Abteilung	Auswahlmöglichkeit der Abteilungen/Fachbereiche
Filter	Station	Auswahlmöglichkeit der Stationen der Abteilung
Filter	Ausgabebereich	Auswahlmöglichkeit des auszuwertenden Zeitraums
Filter	Einschätzungsfrequenz	vom Anwender kann ein Wert parametrisiert werden, d.h. der Wert kann frei gewählt werden (z.B. alle/für 3 Tage)
Filter	Filter anwenden	nach jeder Änderung der Filtereinstellung (z.B. Ausgabebereich) muss der Filter aktiv angewendet werden
SPI-Verteilung	SPI-Verteilung	Durchschnittlicher SPI-Wert über alle Fälle
SPI-Verteilung	40-35	Verteilung der Fälle mit einem SPI zwischen 40 und 35
SPI-Verteilung	34-30	Verteilung der Fälle mit einem SPI zwischen 34 und 30
SPI-Verteilung	29-20	Verteilung der Fälle mit einem SPI zwischen 29 und 20
SPI-Verteilung	19-10	Verteilung der Fälle mit einem SPI zwischen 19 und 10
SPI-Verteilung	Stationsvergleich	Durchschnitts-SPI je Station sowie Verteilung der Fälle je SPI-Gruppe und Station
Dashboard		Das Dashboard dient der Übersicht zu den wesentlichen Risikobereichen, um aktuelle Probleme schnell zu erfassen. Eine weitere Ausdifferenzierung der jeweiligen Bereiche findet sich in den entsprechenden Einzelauswertungen. Klicken Sie direkt auf die Kachel der gewünschten Auswertung
Einschätzungsplausibilität		Dieser Index gibt einen Hinweis auf Inplausibilitäten innerhalb der ePA- Einschätzungen (z.B. Item „Bewusstsein“ kodiert mit 1 & Item „SPF Fortbewegung“ kodiert mit 4). Der Index kann auch als Hinweisgeber für Nachschulungsbedarf in der Pflegedokumentation fungieren.
	Anzahl	Die Grundgesamtheit (alle epa-Einschätzungen) im eingelesenen Datensatz
	Anzahl Fälle	Die Grundgesamtheit (alle Fälle) im eingelesenen Datensatz
	Statistik	Diese Tabelle bietet eine Übersicht zur Fallbeschaffenheit innerhalb des Datensatzes. D.h., hatten die Fälle im Datensatz eine Erst-, Zwischen- und Abschlusseinschätzung sowie Ziel- und/ oder anamnestiche Einschätzungen etc. Über diese Informationen gewinnen Sie wertvolle Informationen zur Dokumentationsqualität in Ihrem Unternehmen.
	Plausibilität der Daten	Balkengrafik zeigt die prozentuale Verteilung der Inplausibilitäten in Bezug auf die Grundgesamtheit an. Sollte der Wert unter 98% fallen, sind die Daten für weitere Auswertungen nicht zu empfehlen.
	Regelverletzungen der Einschätzungen	Verteilung der Fälle (Einschätzungen) je normativ gesetzter Regelverletzungen. Die Anzahl der Fälle wird als absolute Zahl sowie in Prozent ausgewiesen. Anhand der Tabelle werden die am Häufigsten dokumentierte Regelverletzungen ersichtlich. Eine aufsteigende bzw. absteigende Sortierung kann oben rechts (kleines Dreieck) gewählt werden.
	Fehlerhaft	Anzahl der identifizierten Einschätzungen mit mindestens einer normativ gesetzten Regelverletzung
Termintreue		Die Kennzahl gibt einen Hinweis auf die Einhaltung eines frei definierbaren Einschätzungsintervalls (z.B. alle zwei Tage). Im Donut-Diagramm wird die Anzahl der Fälle, die das Einschätzungsintervall eingehalten haben, angezeigt sowie die Abweichung von der Normvorgabe. Zeigt eine Abteilung vermehrt niedrige Werte, kann dies im Zusammenhang mit gehäuft auftretenden internen Verlegungen stehen. Dies sollte bei der Interpretation der Daten berücksichtigt werden. Das Einschätzungsintervall liegt als Default bei alle zwei Tage. Einrichtungen können den Wert nach oben oder nach unten frei verändern.
	Anzahl Fälle	Die Grundgesamtheit (alle Fälle) im eingelesenen Datensatz
	Erfüllt	Anzahl der Fälle, die den im oberen Filter definierten Einschätzungsintervall einhalten. D.h. bei diesen Fällen erfolgt die epa-Einschätzung in der festgelegten Frequenz.

	Nicht erfüllt	Anzahl der Fälle, die den im oberen Filter definierten Einschätzungsintervall NICHT einhalten. D.h. bei diesen Fällen erfolgt die epa-Einschätzung in der festgelegten Frequenz NICHT.
	Datensätze aussortiert	Anzahl der Fälle, die die Einschlussbedingungen NICHT erfüllen und daher von der Berechnung ausgeschlossen wurden. Inkludiert auch "missing data".
	Stationsvergleich	Verteilung der Fälle, die den im oberen Filter definierten Einschätzungsintervall einhalten bzw. NICHT einhalten je ausgewählter Abteilungen/Stationen, im definierten Zeitraum.
Zielerreichungsgrad		Tabelle zeigt wie häufig (in Prozent) ein im Assessment dokumentiertes Ziel erreicht, überboten oder nicht erreicht wurde je epa-Item. In den drei Spalten kann nach aufsteigend oder absteigend gefiltert werden.
	Anzahl Fälle	Die Grundgesamtheit (alle Fälle) im eingelesenen Datensatz
	Gültige Fälle	Anzahl der Fälle, die die Einschlussbedingungen erfüllen und daher zur Berechnung herangezogen wurden. Für die Berechnung werden nur Fälle verwendet bei denen eine Abschluss- und eine Zieleinschätzung vorliegt. Als Zieleinschätzung zählt die letzte aktuelle Zieleingabe, vorherige Werte bleiben unberücksichtigt. Alle anderen Datensätze mussten von der Berechnung ausgeschlossen werden.
Mobilitätsentwicklung		Zeigt die Veränderung der Merkmalsausprägung zwischen dem schlechtesten Einschätzungswert zum Wert der Abschlusseinschätzung je Patient während einer Aufenthaltsperiode bei dem epa-Item „Fortbewegung“ und „Positionswechsel im Liegen“. Dabei kann die Veränderung der Merkmalsausprägung zwischen -3 (maximale Verschlechterung im Verlauf) und +3 (maximale Verbesserung im Verlauf) liegen.
	Anzahl Fälle	Die Grundgesamtheit (alle Fälle) im eingelesenen Datensatz
Kontinenzentwicklung		Die Auswertung gibt eine klinische Übersicht zum Themenkomplex Urinausscheidung und Urinableitungssystem
	Anzahl Fälle	Die Grundgesamtheit (alle Fälle) im eingelesenen Datensatz
	Ableitungssysteme	Anzahl Patienten die während ihres Aufenthaltes mindestens einmal ein Urinableitungssystem im Assessment dokumentiert hatten. Inkludiert auch Patienten die bereits bei Aufnahme ein Urinableitungssystem hatten.
	Neuanlagen	Gibt die Inzidenz der Urinableitungssysteme an. Bei wie vielen Patienten wurde während des Aufenthaltes ein Urinableitungssystem neu gelegt.
	durchschnittliche Tragedauer	Zeitraum in Tagen des liegenden Ableitungssystems
	Vorheriger Urinstatus bei Neuanlage Urin-Ableitungssystem	Die Summe der Spalte „Anteil Urinkontrolle bei Neuanlage“ ergibt 100%, das entspricht allen neu gelegten Urin-Ableitungssystemen im ausgewählten Zeitraum je Station, in Bezug zum vorausgegangenen Zustand bei dem epa-Item "Urinkontrolle". D.h. z.B. beim Lesen der ersten Zeile in der Tabelle: N% der Patienten, welche ein Urinableitungssystem während des Aufenthaltes erhalten haben, hatten vor dem Erwerb des Ableitungssystem eine fehlende Urinkontrolle.
	Veränderung der Kontinenz	Die Veränderung bezieht sich auf den ausgewählten Zeitraum und betrachtet die Differenz der „Urinkontrolle“ von niedrigster Einschätzung zur Abschlusseinschätzung im Verlauf. Die Veränderung kann sich um maximal 3 Ausprägungspunkte verbessern bzw. verschlechtern. D.h. von N Fällen verbesserten sich N Patienten um maximal drei Ausprägungspunkte (z.B. von 1=keine Kontrolle zu 4=volle Kontrolle) während ihres Aufenthaltes.
	Kontinenzformen nach DNQP	Donut-Diagramm zeigt die Verteilung der Fälle auf die fünf Kategorien aus dem Expertenstandard (n. DNQP). Z.b. bei N% der Fällen liegt eine abhängig kompensierte Inkontinenz vor. Diese Fälle zeichnen sich dadurch aus, dass die Person einen unwillkürlichen Harnverlust hat und personelle Unterstützung bei der Inkontinenzversorgung benötigt.

Schmerzmanagement		Schmerzstärke anhand der Selbsteinschätzung des Patienten mittels NRS (Numeric Rating Scale, Werte 0 bis 10), VAS (Visuelle Analog Skala, Werte 1 bis 10), VDS (Verbal Descriptor Scale, Werte 0, 2, 4, 6, 8, 10). Diese Auswertung setzt eine tägliche epa-Einschätzung voraus.
	Anzahl Fälle	Die Grundgesamtheit (alle Fälle) im eingelesenen Datensatz
	Höchster Schmerzwert eines Patientenfalls	Verteilung der höchsten Schmerzstärke je Patient während eines Aufenthaltes (bei Selbsteinschätzung).
	Schmerz mindestens VAS 4-6 (mittelstarke Schmerzen)	Anzahl von Patienten die mindestens einmal während des Aufenthaltes über einen Zeitraum von N Tagen eine unveränderte Schmerzstärke von mindestens VAS 4-6 (mittelstarke Schmerzen) hatten. Vom Anwender kann im oberen Filter ein frei einsetzbarer Wert zwischen $\geq 2$ und $\leq 6$ eingesetzt werden.
	Schmerz VAS 7-10 (starke Schmerzen)	Anzahl von Patienten die mindestens einmal während des Aufenthaltes über einen Zeitraum von N Tagen eine unveränderte Schmerzstärke von VAS 7-10 (starke Schmerzen) hatten. Vom Anwender kann im oberen Filter ein frei einsetzbarer Wert zwischen $\geq 2$ und $\leq 6$ eingesetzt werden.
obere Kacheln	Starke Schmerzen	VAS 7-10
obere Kacheln	mittelstarke Schmerzen	VAS 4-6
obere Kacheln	leichte Schmerzen	VAS 1-3
obere Kacheln	keine Schmerzen	Patient gab bei epa-Einschätzung an keine Schmerzen zu haben.
mittlere Kacheln	starke bis mittelstarke Schmerzen	VAS 4-10
mittlere Kacheln	leichte bis keine Schmerzen	VAS 0-3
mittlere Kacheln	Fehlende Werte	Keine Einschätzung vorhanden. "missing data"
untere Kacheln	Starke Schmerzen	VAS 7-10
untere Kacheln	keine starken Schmerzen	VAS <7
untere Kacheln	Fehlende Werte	Keine Einschätzung vorhanden. "missing data"
Ernährungszustand		Gesamtmenge der oralen Nahrungsmenge sowie der oral und/ oder enteral und/ oder parenteral aufgenommenen Nahrungs- bzw. Kalorienmenge pro 24h. Eine reduzierte Nahrungsmenge gesamt (Ausprägung 1 oder 2) dient als Warnhinweis für das Risiko einer unzureichenden Kalorienzufuhr. Diese Auswertung setzt eine tägliche epa-Einschätzung voraus.
	Nahrungsmenge OK	Anzahl von Patienten die KEINMAL während des Aufenthaltes über einen Zeitraum von N Tagen eine Nahrungsmenge Gesamt $\leq 50\%$ hatten.
	Nahrungsmenge <50%	Anzahl von Patienten die mindestens einmal während des Aufenthaltes über einen Zeitraum von N Tagen eine Nahrungsmenge Gesamt $\leq 50\%$ hatten.
	ungenügende Fälle	Fälle bei denen weniger Datensätze als zu zählende Tage vorhanden sind, werden als "ungenügend" von der Berechnung ausgeschlossen.
Dekubitusverlauf		In dieser Übersicht findet sich eine Risikomatrix zur Dekubitusinzidenz aufgeteilt nach Fällen mit einem Dekubitusgrad $\geq 1$ und einem Dekubitusgrad $\geq 2$ .
	Anzahl Fälle	Die Grundgesamtheit (alle Fälle) im eingelesenen Datensatz
Dekubitusrisiko		In der ausgewählten Betrachtungsperiode kam es auf der ausgewählten Station zu N Dekubitusgradverschlechterungen und N Dekubital ulcera blieben unverändert bei Fällen mit einer Erst- sowie einer Abschlusseinschätzung auf der Station
	Anzahl Fälle	Die Grundgesamtheit (alle Fälle) im eingelesenen Datensatz
Sturzrisiko		Übersicht zu Patienten mit einem identifizierten Sturzrisiko sowie eine Übersicht zur Anzahl der positiven Risikoindikatoren je Patient.
	Kein Risikoindikator	es liegen keine positiven Risikoindikatoren vor

	mind. 1 Risikoindikator	bei diesen Fällen ist mindestens ein Risikoindikator positiv, d.h. es wurde mindestens EINMAL der Wert 1 oder 2 codiert
Pneumonierisiko		Übersicht zu Patienten mit einem identifizierten Pneumonierisiko sowie eine Übersicht zur Anzahl der positiven Risikoindikatoren je Patient.
	Kein Risikoindikator	es liegen keine positiven Risikoindikatoren vor
	mind. 1 Risikoindikator	bei diesen Fällen ist mindestens ein Risikoindikator positiv, d.h. es wurde mindestens EINMAL der Wert 1 oder 2 codiert
Abklärungserfordernis neurokognitive Störung		Übersicht zu Patienten mit einem identifizierten Abklärungserfordernis im Bereich neurokognitive Störungen sowie eine Übersicht zur Anzahl der positiven Risikoindikatoren je Patient.
Hinweis auf ICD-10 Code U50./U51.-		Diese Auswertung kann ihnen ein Hinweis auf mögliche U50./U51.- Fälle geben.
	<b>U50 - motorische Funktionseinschränkung</b>	motorischen Funktionseinschränkung innerhalb der ersten fünf stationären Behandlungstage; bei veränderten Werten innerhalb dieser Zeit ist der höchste Punktwert codiert
	U50.5	Sehr schwere motorische Funktionseinschränkung
	U50.4	Schwere motorische Funktionseinschränkung
	U50.3	Mittelschwere motorische Funktionseinschränkung
	U50.2	Leichte motorische Funktionseinschränkung
	U50.1	Leichte motorische Funktionseinschränkung
	U50.0	Keine oder geringe motorische Funktionseinschränkung
	<b>U51 - Kognitive Funktionseinschränkung</b>	kognitive Funktionseinschränkung innerhalb der ersten fünf stationären Behandlungstage; bei veränderten Werten innerhalb dieser Zeit ist der höchste Punktwert codiert
	U51.2	Schwere kognitive Funktionseinschränkung
	U51.1	Mittlere kognitive Funktionseinschränkung
	U51.0	Keine oder leichte kognitive Funktionseinschränkung
	Datensätze aussortiert	Anzahl der Fälle, die die Einschlussbedingungen NICHT erfüllen und daher von der Berechnung ausgeschlossen wurden. Inkludiert auch "missing data".
	Anzahl Fälle	Die Grundgesamtheit (alle Fälle) im eingelesenen Datensatz
Helpdesk	Helpdesk	Senden sie uns gerne eine Nachricht mit ihrem Anliegen. Bitte spezifizieren sie ihr Anliegen und gruppieren sie es unter dem Button "Bereich".
	Details	